

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 44.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 8. October 1896.

Nummer 50.

SKLENNAR'S

Putz-Geschäft.

Boelder's Gebäude. San Antonio Straße. Neu Braunfels.

Bietet stets das Aller-Modernste in Putz- und Mode-Waaren.

Das Neueste fuer Herbst und Winter jetzt eingetroffen.

Güte für Damen und Kinder in großer Auswahl nach Belieben garnirt.

Alle Sorten Mäntel für Mädchen von 4-14 Jahren, ebenfalls alle Nummern für Damen. Große Auswahl in Tuch- und Seiden-Capes.

Capes und Jackets. Kindermützen. Lederne und seidene Gürtel. Taschentücher und Handschuhe aller Art.

In Kleiderstoffen für Herbst und Winter, die größte Auswahl.

Alle Besatzartikel (Trimmings). Prachtvolle Handarbeiten. Brautaussteuer. Chenille-, Bett- und Tischdecken.

Große Auswahl in Schuhen nach neuestem Façon für Damen und Kinder.

Die Damen von Neu Braunfels und Umgegend sind freundlichst eingeladen, die neuen Waaren zu besichtigen.

Hohe Preise ziehen in diesen Zeiten nicht,

in welchen selbst der Reiche sein Geld zusammenhält und jeder Dollar und Cent für den Armen von doppeltem Werth ist.

Ich quote nachstehend Preise, die sicherlich jede Concurrenz und jeden Vergleich aushalten können, Preise, welche Euch in ihrer summen aber doch deutlichen Sprache in der Wahrheit unterweisen, daß ich

CHAS FLOEGE,

meine Waaren

zu billigeren Preisen verkaufe als irgend ein anderes Geschäft.



- 20 Yard Hemdzeug cheviot Schirting, echte Farbe... \$1.00
- 25 " Gallico... 1.00
- 20 " gebleichten Domestie... 1.00
- 20 " Cotton-Flanel... 1.00
- 16 " Matrasen-Feug... 1.00
- 40 Spulen guten Zwirnstraden... 1.00
- Schöne große Handtücher, werth \$1.25 das Duzend zu... .90
- Hosen für Kinder, werth 50 Cts. zu... .25
- Deltsch werth 25 Cts. per Yard zu... 17 1/2
- Schöne Kinder-Anzüge, werth \$1.50 zu... \$1.00
- Herren-Anzüge, werth \$5.00 zu... 3.00
- Große schöne Blankets, werth \$2.00 zu... 1.00
- Gute Jeans Hosen für Männer zu... 75 Cts. u. 1.00
- Schöne große Koffer zu... 2.00
- Arbeitschuhe für Männer, werth \$1.50 zu... 1.00
- Schuhe für Knaben, werth \$1.35 zu... 1.00
- Schuhe für Damen, werth \$1.25 zu... .90
- Schuhe für Kinder, werth 65 Cts. zu... .45

Besicht Euch die neuen Hüte für Herren, Knaben und Kinder. Ihr könnt dieselben von mir gerade für die Hälfte des Preises den Ihr anderswo bezahlt, kaufen.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge in unendlicher Auswahl und zu Preisen die jeder Concurrenz spotten.

Wenn Ihr mich noch nie besucht habt, thut es jetzt, Ihr werdet es nie bereuen. Ich garantire Euch Geld zu sparen und zur selben Zeit werde ich mich freuen, Eure Bekanntschaft zu machen.



STREUER & HOFMANN.

Gegenüber dem Courthause.

Wir haben jetzt unsere Herbst und Winter-Waaren bekommen. Große Auswahl in Outing-Flannel, Kaschmir, Kopf- und Umschlagstüchern. Fertige Unterzeuge in Wolle und Baumwolle. Die größte Auswahl in Schuhen und Hüten für Kinder und Erwachsene. Sosenzeuge aller Art, fertige Oberhemden in Wolle und Baumwolle. Blankets und Steppdecken. In C-Swaaren stets das Beste, und verschiedene andere Artikel. Kommt und seht euch unsere Waaren an, ehe ihr sonst wo kauft.

Inland.

„Made in Germany.“

Ein bemerkenswerther Bericht des Consul's Morse.

Washington, 3. Okt. Bundes-Consul Moore in Weimar hat dem Staatsdepartement einen Specialbericht über die Handels-Concurrenz, welche zwischen Deutschland und Großbritannien herrscht, abgestattet und zwar an der Hand des bemerkenswerthen Buches „Made in Germany.“ Das Letztere hat in England bekanntlich eine nicht endenwollende Discussion hervorgerufen und in den britischen Kaufleuten die Erkenntniß nachgerufen, daß sie sehr umfassende Neuerungen einführen müssen, wenn sie die Handelsgebiete, welche sie gegenwärtig noch beherrschen, auch wirklich als solche behalten wollen.

Herr Moore weist auch auf die äußerst interessante Thatsache hin, daß die britische Regierung, während sie in der ausgesprochenen Absicht, die deutsche Einfuhr zu schwächen, ein Gesetz erließ, welches verfügte, daß alle aus Deutschland kommenden Waaren mit dem Stempel „Made in Germany“ versehen werden sollten, gerade das Gegenteil von dem Angestrebten erreichte, für welche Behauptung der Bericht ziffermäßige Belege giebt. Weitere Einzelheiten der Moore'schen Ausführungen lassen es klar zu Tage treten, daß die Deutschen so vielfach die Engländer aus deren eigenem Markt nicht etwa dadurch verdrängen, daß sie ihren Arbeitern niedrigere Löhne bezahlen, sondern weil die Technik bei ihnen höher entwickelt und ihre Fabrikationsweise überhaupt eine sparsamere ist.

Jacksonville, Fla., 2. October. Edgar Key ist von Tod und Verderben betroffen worden und bietet jetzt ein trauriges Bild der Zerstörung, während es noch vor achtundvierzig Stunden eine blühende Ortschaft von 1500 Einwohnern war. Viele derselben sind todt, eine Menge Anderer verletzt und fast sämtliche Häuser liegen in Trümmern. Es sind bereits zwanzig Leichen herausgeschafft worden, aber nur wenige konnten identifizirt werden, so schwer sind sie von den zusammensinkenden Balken verstümmelt worden. Viele Leichen wurden aus dem Schlamm gegraben, in welchen sie durch die riesige Fluthwelle, welche am Dienstag Morgen über die Ortschaft hereinbrach, begraben wurden.

Die Ortschaft liegt an der Mündung des Flusses Sawanee auf mehreren kleinen Inseln, welche durch Brücken mit einander verbunden sind. Sie ist völlig ungeschützt und wurde zerstört, als der westindische Orkan mit einer Geschwindigkeit von 80 Meilen die Stunde vom Golf über sie hinwegziehte.

Der Sturm begann gegen halb vier Uhr am Dienstag Morgen und dauerte mehrere Stunden. Obgleich eine Warnung vorangegangen war, deutete nichts auf ein außergewöhnliches heftiges Unwetter hin. Bis 11 Uhr war die Nacht ruhig und still und gegen halb 4 Uhr erhob sich eine mächtige Brise aus dem Osten, welche allmählig an Stärke zunahm, bis sie in einen thätigen Sturm ausgearbeitet war.

Um 4 Uhr wehte ein vollständiger Orkan aus südöstlicher Richtung, wodurch das Wasser zu einer 2 Fuß größeren Höhe getrieben wurde, als in dem bemerkenswerthen Jahre 1894, in welchem das schwerste noch jemals dagewesene Unwetter stattfand.

Um 7 Uhr brach eine riesige Fluthwelle aus dem Süden herein, welche Tod und Verderben im Gefolge hatte. Böse, Werften und kleine Gebäude wurden an das Ufer geworfen und zertrümmert, und die Straßen waren derart mit Trümmern bedeckt, daß sie kaum passirbar waren, während die Wassermassen mit so furchbarer Gewalt durch jede Oeffnung drangen, daß sich der kräftigste Mann nicht auf den Füßen zu halten im Stande war.

Diese Fluthwelle war es, welche den größten Verlust an Menschenleben verursachte, weil viele Häuser weggerissen wurden, deren Bewohner ertranken. Soeben sind zuverlässige Nachrichten

aus den Counties Levy und Alachua in Jacksonville eingetroffen.

Danach sind dort nicht weniger als zweihundert Familien vollständig mittellos geworden; ihre Häuser und Ernten sind zerstört, und die bereits eingebrachte Ernte wurde mit den Gebäuden vom Sturm weggehweht.

Weißkappen.

Clarendon, Art., 3. Oct Eine Schaar von Weißkappen, angeblich aus Negern bestehend, ist beschäftigt, übel beleumdete Neger aus Jackson Township, Monroe County, zu vertreiben. Viele sind heimgesucht und geprügelt worden. Einer ist seinen Verlesungen erlegen und ein anderer ist erschossen worden.

„Bryan ist ein Freihändler“ schreibt McKinley's Cantoner Leiborgan. Gewesen hätte es hinzufügen sollen, wenn es die Wahrheit sagen wollte.

Gleich anderen leitenden demokratischen Grundzügen hat der Chicagoer Convent auch das Princip freihändlerischer Tarifreform preisgegeben. Um für die Chicagoer Candidaten und ihre Freihändler-Politik die Unterstützung der schutzösterreichischen Silber-Republikaner zu erlangen, wurde aus der alten demokratischen Partei-Mariette „A Tariff for revenue only“ das Wort only weggelassen. Und um die schutzösterreichischen Bundesgenossen nicht vor den Kopf zu stoßen, hat auch Herr Bryan sich seit seiner Nomination jedes Wortes und jeder Anbeutung enthalten, wodurch etwa seine Hörer an seine früheren freihändlerischen Neigungen hätten erinnert werden können.

Und nicht bloß das. Er hat nicht bloß aufgehört Freihändler zu sein, sondern ist selbst zum Protectionisten geworden. Er kämpft jetzt für Gesetze zum Schutze eines Sonder-Interesses, wie die republikanischen Protectionisten für Gesetze zum Schutze anderer Sonder-Interessen kämpfen. Wie die Republikaner Gesetze fordern, die auf Kosten des Volkes den Stahl- und Eisen-, den Wolle- und Baumwolle-Produzenten höhere Preise für ihre Erzeugnisse sichern sollen, so kämpft Bryan für ein Gesetz, das auf Kosten des Volkes zum Vortheil der Silber-Produzenten den Preis des Silbers verdoppeln soll. Wie McKinley für die Interessen der Stahl- und Eisenbarone gekämpft hat, so kämpft jetzt Bryan für die Interessen der Silberkönige.

Es ist wahr, daß das Land leichter zwanzig Jahre hochzoll, als ein Jahr Freiprägung ertragen kann. Doch davon abgesehen, rein principiell betrachtet, ist zwischen dem McKinley'schen und dem Bryan'schen Protectionismus kaum ein Unterschied. Beide Bewegungen entspringen der paternalistischen Regierungstheorie, dem System der offiziellen Bevaterung und Bevormundung. Beide sind sie unverträglich mit der persönlichen und gewerblichen Freiheit. Beide süßen sie auf dem Princip, daß man die Bürger in ihren Privat- und Geschäftsangelegenheiten nicht sich selbst überlassen darf, sondern daß sie von oben herab am Gängelbände geführt und in ihrer Bewegungsfreiheit gehemmt werden müssen. Wie es nach McKinley's Idee den Bürgern nicht gestattet werden darf, nach Gutdünken ihre Geschäfte zu führen, ihre Contracte abzuschließen und zu kaufen und zu verkaufen, wo und wie sie es für gut und vortheilhaft finden, so muß auch nach Bryan's Idee das Recht der Contractfreiheit in geschäftlichen Angelegenheiten ihnen genommen werden. Sie müssen gezwungen werden, den 50 Cents-Dollar für 100 Cents in Zahlung zu nehmen. Sie müssen gezwungen werden, Silber zu nehmen, auch wenn sie Gold haben wollen. Es darf ihnen nicht gestattet werden, durch Abschluß von Goldverträgen ihren Vortheil zu wahren und dadurch das Sonder-Interesse der bevorzugten Klasse zu beeinträchtigen, zu deren Gunsten das Freisilber-Gesetz erlassen werden soll. „A. d. W.“

Szar und Scharin von Rußland sind in Paris angekommen und selbstverständlich vom Volk mit großem Jubel empfangen worden.

Cin berufener Deutscher über Präsidentenwahl.

Der ausgezeichnete Lehrer der Volkswirtschaft an der Universität Halle, Professor Conrad, bereist bekanntlich gegenwärtig die Ver. Staaten, um namentlich amerikanische Universitäten, unter deren besten Lehrkräften sich so mancher ehemaliger Schüler von ihm befindet, näher kennen zu lernen. In Chicago hielt er auf die ehrenvolle Einladung der „University of Chicago“ an dieser einen deutschen Vortrag, der von den vielen der deutschen Sprache mächtigen unter den Studenten mit Begeisterung aufgenommen wurde. Namentlich auch in Bezug auf die Währung der verschiedenen Nationen ist Conrad durch seine Vorträge und Schriften eine Autorität.

Ein solcher Mann hat wohl das Recht und den Beruf, sich auch über den amerikanischen Währungsstreit auszusprechen, wenn er darum gebeten wird. An der Oberen Staatsuniversität in Columbus, wo er dieser Tage um seine Ansicht befragt wurde hat sich nun Prof. Conrad folgendermaßen geäußert:

In Deutschland glaube man so ziemlich allgemein, daß McKinley'seiner Erwählung sicher sei, und daß das praktische amerikanische Volk einer so trügerischen Lehre wie der von der Silberfreiprägung seinen Vorschub leisten werde. Die Wahl Bryan's würde zu einer großen Störung des gesammten amerikanischen Finanzwesens führen, deren Rückwirkung sich auch in Deutschland bis zu einem gewissen Grade fühlbar machen müßte. In Deutschland werde die Goldwährung aufrecht erhalten. Das deutsche Volk sei vollständig damit zufrieden und begehe kein Verlangen nach einer Aenderung, da Deutschland jetzt mehr blühe, als je zuvor. Es gebe dort keine barten Zeiten, wie hierzulande. Deutschland breite unter seinem Goldwährungs-System seinen Handel über die ganze Welt aus. Es gebe keine Silberfreiprägungspartei in Deutschland, wohl aber eine bimetalistische oder Doppelwährungs-Partei, die aus wenigen Landwirthen bestehe, aber von geringem Belang sei und auch gar nicht einmal die Silberfreiprägung befürworte. Das Verhältniß von 16 zu 1 zwischen Silber und Gold finde seitens derselben keine Befürwortung, denn es werde dort als unfruchtbar betrachtet. Sollten die Ver. Staaten die Silberfreiprägung einführen (was man drüben für unmöglich halte), so würde das amerikanische Geld in Europa nicht den von ihm beanspruchten Werth haben, und selbst zu seinem verminderten Werthe würde es nicht in Zahlung für deutsche Waaren angenommen werden. Zuerst würde allerdings eine vermehrte Einfuhr von amerikanischen Waaren nach Deutschland und anderen Ländern stattfinden, aber nur für kurze Zeit. Käme es dann zu der unvermeidlichen Prämie für Gold, so würde Europa sich zu schütten wissen. Eine Tarif-Liga würde von und unter den europäischen Ländern bedarfs Ausschluß der amerikanischen Waaren gebildet werden und amerikanischen Erzeugnisse würden darunter ganz besonders leiden. Nur keine Silberfreiprägung, sondern festhalten an der Goldwährung, wie Deutschland daran festhalte und dabei gedeihe und blühe wie noch nie zuvor—das sei sein wohlüberlegter und wohlgeleiteter Rath für die Ver. Staaten, die er aus eigener Anschauung lieb gewonnen habe.

Früher haben die Demokraten von Missouri den Vorschlag einer Fusion mit den Populisten voll Verachtung zurückgewiesen. Jetzt rufen sie (d. h. die Silber Demokraten) auf ihren Knien herum, um ein solches Bündniß zu Stande zu bringen (Globe-Dem.)

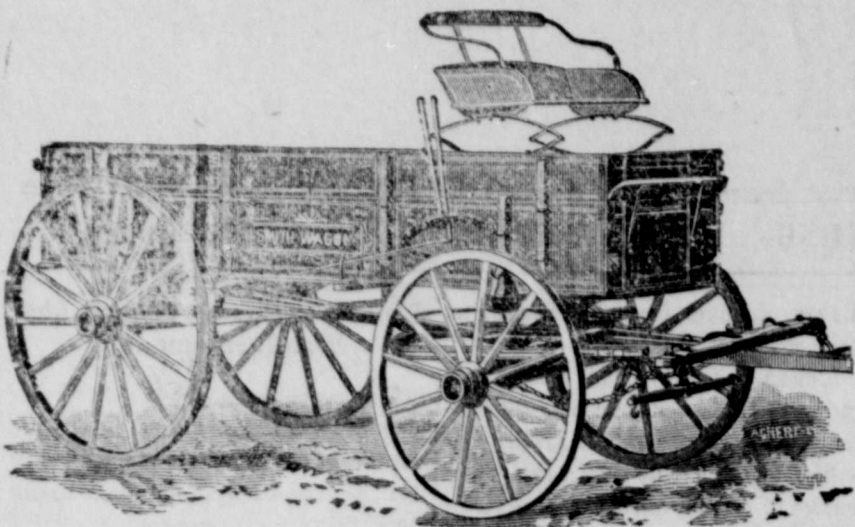
Frei!

Jene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen seinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprecht bei dem Apotheker vor und laßt auch eine Flasche zum Versuch geben. Sendet Eure Namen an H. C. Buckler & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr zieht den Nutzen und es kostet Euch nichts in

B. C. Veeder's Apotheke.

N. Holz & Son.

Agenten für die berühmten



Smith Farm Wagen,

mit Boisdare und Eisen Felgen.

Jeder Theil an diesen Wagen ist garantirt.

Ambulanzen, Carriages, Buggies und Caris.

Buckeye Maehmaschiene und Heu-Rechen.

Jos. Faust, W. Clemens, J. D. Guinn, G. Clemens, W. Clemens Jr.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000.
Ueberschuss, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Einlieferungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Fenne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liquöre, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whiskey wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.
Agent für die

B. PREISS.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

In der Office des Rathhauses können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

PHOENIX SALOON

Holzmann & Co., Eigenthümer.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Lagerbier stets kellerfrisch an Zapf.

Mit dem Saloon ist eine Restauration und Gartenwirtschaft verbunden.

— Grauenhafter Tod eines zwei Monate alten Kindes. Einen gräßlichen Tod fand dieser Tage das zwei Monate alte Söhnchen des Hrn. Jaak Aicher in Baltimore, indem es an Wunden starb, die ihm durch Mattenbisse beigebracht worden waren. Die Mutter war auf den Markt gegangen und hatte den kleinen Knaben allein in einem Zimmer im oberen Stockwerk gelassen. Hr. Aicher hatte das Kind in seiner Obhut und als dasselbe eingeschlafen war, legte er es auf ein Bett, worauf er in den Laden zurückkehrte. Das Kind hatte sich allein in diesem Zimmer geschlafen, und Aicher dachte auch nicht im Entferntesten daran, daß demselben daselbst etwas Schlimmes zustossen könnte. Kurze Zeit darauf hörte er indessen das Kleine jämmerlich weinen. Er eilte schnell nach oben, und als er das Zimmer betrat, sprangen drei große Matten von dem Bette, auf welchem das Kind lag, herab. Der Vater fand, daß die Matten das zarte Fleisch des Säuglings vom Kopf, Gesicht und Nacken genagt hatten, und aus nahezu zahllosen Wunden strömte Blut. Er nahm das Kind in seine Arme und that sein Möglichstes, dessen Schmerzen zu lindern. Der Kleine starb indessen, ehe ein Arzt herbeigerufen werden konnte.

Budlen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbfluß, Flechten, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und kurtirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

— Eine Probe, welche dieser Tage von dem Chicagoer Erfinder William Paul mit dem Luftschiff „Albatros“ veranfaßt wurde, erwies sich als ein Fehlschlag. Seit Wochen hatte derselbe in Duane Park, Ind., auf günstigen Wind gewartet; die Gelegenheit bot sich endlich am vorigen Samstag. Das Schiff wurde auf ein 69 Fuß hohes Gerüst gestellt; der Erfinder stieg, mit einem Gummi Rettungsgürtel um den Hals, ein und das Schiff wurde dann losgelassen. Der Schnabel desselben war nach dem Michigan-See gerichtet. Kaum war der Apparat aber in der Luft in der Schwebe, als er von dem Wind willenlos umhergetragen wurde. Er wurde ganz aus der beabsichtigten Richtung gedreht, flog etwa 100 Fuß weit und begann schnell zu fallen. Er wurde auch beim Fall arg beschädigt und der Erfinder zog sich verschiedene Quetschungen, sowie eine schlimme Schramme über dem linken Auge zu. Seinen Mißerfolg schreibt Herr Paul dem ungünstigen Wind zu.

Eine gesunde Leber macht den richtigen Menschen.

Habt ihr Fieber, Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Munde, übles Athem, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, heisse trockne Haut, Frostlöden zwischen den Schultern, so ist eure Leber krank und das Blut allmählig vergiftet, weil die Leber nicht richtig arbeitet. „Herbin“ kurtirt irgend eine Unregelmäßigkeit an Leber, Magen oder Verdauungsorgane. Ihm kommt keine Leber-Medicin gleich. Preis 75 Cts. Probeflasche umsonst bei 30 19 A. Tolle.

— Die Untersuchung gegen die Haberfeldtreiber in Baiern ist wieder in ein neues Stadium getreten. Dieser Tage wurden acht weitere Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Bürgermeister von Sauerlach, der durch sechs Gewandarmen nach München gebracht wurde. Der Transport fand deshalb unter so starker Bedeckung statt, weil man einen gewaltsamen Ueberfall der gegenwärtig sehr gereizten Bevölkerung befürchtete. Eine große Anzahl der Verdächtigten hat sich der strafrechtlichen Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wie man hört, soll es der Pelzig gelungen sein, die Haberfeldtreiber zu ermitteln, die vor zwei Jahren das Hineinschießen in die Häuser in Miesbach sportmäßig betrieben.

— Das Verdienstkreuz. — In einem Orte des Großherzogthums Baden erhielt ein Herr, der mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde, folgende, jedenfalls vom Reich diktirte anonyme Zuschrift: „Wie Christus trug das große Kreuz, So trag' auch Du das kleine! Er trug es ja ganz unverbunden, Sowie auch Du das Deine.“

Psychologisches.

Frau Lobmann: „Ich glaube nicht daran, daß die Liebe eines Mannes jemals so tief ist, wie die einer Frau.“

Herr Lobmann: „Wie du eben urtheilst! Wenn ein Mann wirklich liebt, so ist er mit ganzer Seele dabei. Ein Mädchen aber bringt es fertig, darauf zu achten, daß sich ja nicht ihr neuer Hut verschiebt, während ihr Liebhaber sie zum ersten Male küßt.“

— Liebenswürdiger Politist. Ein Fall, der im Polizeigericht von Cleveland in Ohio viel Heiterkeit erregte, ist folgender: Der Politist Robinson wurde eines Nachmittags nach dem Court-Haus gerufen, wo angeblich ein Betrunkener Namen Patrick Cooney großen Kram verführte. Als der Politist ankam, hatte sich Cooney entfernt und zwar hatte er sich nach einer Wirthschaft an der St. Clair Straße begeben. Robinson ging ebenfalls dorthin und traf Cooney, dem der Wirth gerade ein gefülltes Bierglas vorgelegt hatte. Der Politist legte seine Hand auf die Schulter des jungen Mannes und sagte: „Sie sind wegen Betrunkenseit verhaftet. Trinken Sie schnell Ihr Glas aus, und kommen Sie mit.“ Cooney trank sein Glas aus und folgte nach der Polizeistation. Dort wurde er für seinen Raufsch zu \$2 und Kosten verurtheilt. Die Idee, daß der Politist den Mann wegen Betrunkenseit verhaftete und dann noch auforderte, ein Glas Bier auszutrinken, erregte große Heiterkeit.

Ihres Vertrauens würdig.

Der Erfolg von Hood's Sarsaparilla, Stropheln welcher in Weisse sie sich auch zeigen sollten, zu kuriren wird von Tausenden bekräftigt, die heftig von dieser herrschenden Krankheit geplagt waren, die sich aber nun einer dauernden Kur durch Hood's Sarsaparilla erfreuen. Stropheln können als böse Flechten erscheinen, oder sie mögen die Halsdrüsen angreifen, oder in laufenden Geschwüren am Körper oder den Gliedern ausbrechen. Wenn sie die Schleimbaut angreifen, können sie sich in Katarrh entwickeln oder in der Lunge liegen, welches zur Schwindsucht führt. Wie es auch kommen mag ein befähigter und anhaltender Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wird sie bewältigen, denn um gegen die Ursache aller Krankheiten zu arbeiten, nämlich unreines Blut, wird das System gereinigt und befestigt, und Stärke und Gesundheit dem Körper zurückgegeben.

— Gründliche Abfuhr. — Als Leo der Dreizehnte am Hofe zu Brüssel noch päpstlicher Nuntius war, wollte sich der Marquis de Bellocorne einen Scherz mit ihm erlauben und zeigte ihm eine Dose, auf die eine Brüsseler Chanfonettenfängerin gemalt war. Der Nuntius betrachtete das Bild aufmerksam und reichete es mit den Worten zurück: „Eine sehr hübsche Dame, Herr Marquis, wohl Ihre Frau Gemahlin?“ — Der Marquis macht ein sehr langes Gesicht und verschwand von der Tafel.

— Das beste Mittel gegen Husten ist „Chilob's Cure“. Ein vernachlässigter Husten ist gefährlich.

— Netze Gardeoffiziere. Man schreibt aus Davenport, Iowa: Ueber den Hauptern der beiden um die Welt schweifenden „Gardeoffiziere“, die vor mehreren Wochen in Davenport waren und eine Anzahl Personen „beehrten“, schwebt ein Gerücht, das sich bald entladen dürfte. In Des Moines, wo die Herren ebenfalls gastirten und „fürstlich“ bewirthet wurden, kam man nach deren Abreise, gerade wie hier, auf den Gedanken, daß man vielleicht ein paar geriebene Schindler feiirt haben könnte. Einige der Gaftegeber wandten sich schriftlich an die deutsche Botschaft in Washington und traf von derselben die Hiobspost ein, daß die beiden Genannten daselbst ganz unbekannt und auch in der preussischen Rang- und Quartierliste nicht zu finden seien. Diese niederschmetternde Nachricht, die vielleicht auch in Davenport ein Echo findet, hat die Des Moineser Dupirten derartig in Wuth versetzt, daß die beiden „Postdammer“ jetzt durch Des Moines verfolgt werden, um ihnen das Handwerk zu legen. Vielleicht lesen wir bald, daß sie als wirkliche „Tramps“ irgendwo feststehen. Wie es heißt, waren die beiden „Barone“ in New York an der Bowery-Bierkeller.

— Pillen kurtiren keine Verstopfung. Sie machen nur Beschwerden. „Karl's Clover Root Tea“ regulirt die Verdauung.

— Launen eines Blickes. Merkwürdige Capriolen machte neulich ein Blickstrahl in dem unweit Montague, Mich., gelegenen Hause Paul Simmonsen. Der Wetterstrahl spaltete ein Fenster, zer schnitt einen Bilderrahmen und brannte eine Anzahl Löcher in ein Tischbrett, verschonte aber sechs Personen, die in dem Hause anwesend waren.

Sächsisch.

Richter: „Wie heißen Sie?“
Zeuge: „Seidlmeyer.“
Richter: Heeren Sie, da stammen Sie ja aus 'ner alten bayerischen Bierokratensfamilie!“

— Eine Zeitung kann geküßt werden durch „Chilob's Cure“, bekannt als das beste Mittel gegen die schreckliche Krankheit.

— Einfältigkeit. Sie: „Nein! Ich werde es nie vergessen, wie einfältig Du ausgesehst, als Du um mich angehalten hast.“ Er: „Ich war es auch.“

— Der Jahresbericht der Baumwollkörbe von Memphis ist erschienen und erweist, daß der Durchschnittspreis aller in Memphis verkauften Baumwolle im Erntejahre 1894—95 \$28.44 pro Ballen betragen hat und im Erntejahre 1895—96 \$40.59 pro Ballen. Es hat also im letzten Jahre die Baumwolle durchschnittlich fast 50 Procent mehr gebracht als im Vorjahre.

Was ist die Ursache dieser bedeutenden Preissteigerung? In beiden Jahren haben wir unvarriert den Goldstandard gehabt, der nach der Behauptung der Silberleute den Werth des Geldes beständig erhöht und die Preise aller Waaren herunter drückt. Die diesjährige Baumwoll- Ernte ist bekanntlich viel geringer als die vorjährige ausgefallen. Die Erklärung der Preissteigerung bereitet dem zu Folge denjenigen keine Schwierigkeiten, die mit den Geldleuten an das Gesetz von Angebot und Nachfrage glauben. Wie aber wollen die Silberleute die Erhöhung des Preises mit ihren Theorien vereinbaren?

— Der jüngst in Teping am Starbergersee verstorben Anatom Dr. Rudinger war geborenen Rheinländer und eröffnete seine verdienstvolle Laufbahn als — Barbierlehrling, wobei er eine solche Gewandheit in chirurgischen und präparatorischen Arbeiten zeigte, daß man ihm ermöglichte, die Gymnasial- und medicinischen Studien zu vollenden. Als er einmal, so wird jetzt erzählt, die Arbeit eines angehenden Mediziners nicht eben hart kritisierte, riichte sich der Schüler mit dem Einwurfe: „Herr Professor, ich bin eben noch nicht Mediziner gewesen!“ Rudinger erwiderte darauf humorvoll: „So weit werden Sie es auch wohl nie bringen!“ — sprach und ließ den angehenden, misgünstigsten Anatomen stehen.

— Ich war nervös. „Karl's Clover Root Tea“ hat mich gesund und glücklich gemacht. Mrs. E. B. Worden.

— Die richtige Pose. — Maler: „Ich möchte Sie gern in einer recht beachtlichen Haltung malen, Herr Goldstein.“ — Goldstein (Richter): „Nu, malen Sie mich, wie ich schneide Coupons, da können Sie sich malen e richtiges Bild von mir.“

Ein Bankbruch.

Eine Unterjuchung verlangt.

Ein förmliches Bankgeschäfts wird vom merkwürdigsten Anzeichen begeben: Das Blut depositirt in seinen Gehäusen die verhältnißvollsten Mengen von Erythrocyten. Diese Depositen werden als Reflektions für fettliche Fetten zurückgelegt: im Wohlstand befindet sich, wie gewöhnlich, der Stoff aufgespeichert hat, um in der Stunde der Noth und Gefahr darauf „ziehen“ zu können. Abmagerung ist ein Zeichen von Gefahr, denn es bedeutet eine Abnahme des Reflektionsfonds. Zunahme des Blutes ist fast immer gleichbedeutend mit der Zunahme der Unterjuchung des Körpers. Nimmt tiefer so ab, daß sie unter Mittel sinkt, so ist unser Blut unrein, unsere Leber unthätig, das Feld ist für die Aufnahme der Keime der Schwindsucht, der Grippe oder der Augenentzündung bereit. Was wir brauchen, ist ein Fond, um gegen die Aufnahme und die Wucherung der Keime anzukämpfen. Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery“ bereichert das Blut, macht es gesund, vertheilt die rasche Erneuerung des Gewebes und erlegt das abgenutzte durch Neubildung lebenskräftiger Zellen. Eine Arznei, welche das Blut von giftigen Substanzen befreit, die wichtigsten Organe des Körpers reinigt und stärkt, das System befestigt, es mit neuer Energie und Spannkraft durchdringt und diese Wohlthat auf die Dauer erweitert, ist sicherlich eine Medizin von großem Werth. Trotzdem scheint es eine lächerliche Behauptung zu sein, wenn wir versichern, daß 98 Procent aller Schwindsuchtfälle durch Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery“ kurtirt werden können, wenn dieses rechtzeitig gebraucht wird. Aber es scheint auch nur so. Alles was Dr. Pierce von Ihnen verlangt, ist, daß Sie selbst eine gründliche Untersuchung anstellen und sich selbst von der Richtigkeit seiner Behauptung überzeugen. Wenn Sie an die World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y., schreiben, erhalten Sie kostenlos ein Buch mit den Namen, Adressen und Photographien einer großen Zahl von Leuten, die durch das „Golden Medical Discovery“ von Hals-, Bronchial- und Lungenerkrankungen, als von scrophulösen und Hautkrankheiten kurtirt worden sind. Die World's Dispensary Medical Association veröffentlicht ferner ein Buch von 160 Seiten, das eine medizinische Abhandlung über Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh und deren Behandlung enthält und Ihnen gegen Einsendung ihrer Adresse und 10 Cents in Briefmarken, für Porto, gratis überliefert wird.

Fiehl's Cuch

an Lebenskraft?

38 Eine Bereinigung durch Gesichtserkrankheiten, jugendliche Ausschweifungen oder leichte Fälle Lebenskraft verlor? Dann ist Fiehl's Cuch die richtige Abhilfe! Es enthält 250 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in allen tiefen Fällen der einig wirklichen Nachhülfe für Männer und Frauen, die für 25 Cts. 100 Tausend folgen dem Versandt frei angeliefert. Kiste.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tengg Commerce Str.



THE BEST SPRING MEDICINE

is SIMMONS LIVER REGULATOR. Don't forget to take it. Now is the time you need it most to wake up your liver. A sluggish liver brings on Malaria, Fever and Ague, Rheumatism and many other ills which shatter the constitution and wreck health. Don't forget the word Regulator. It is Simmons Liver Regulator you want. The word Regulator distinguishes it from all other remedies. And, besides this, Simmons Liver Regulator is a Regulator of the liver, keeps it properly at work, that your system may be kept in good condition.

FOR THE BLOOD take Simmons Liver Regulator. It is the blood purifier and corrector. Try it and note the difference. Look for the red Z on every package. You won't find it on any other medicine and there is no other Liver remedy like Simmons Liver Regulator — the King of Liver Remedies. Be sure you get it.

J. H. ZEILIN & Co. Phil. Pa.

DR. COMBS,

Zahnarzt.
berechnet die folgenden billigen Preise für das beste vollständige Gebiß \$10.00
Reine, goldene Füllung \$1.50
Porzellan und Gold Zahnkronen \$2.50 bis \$5.00. Andere Zahnarbeiten zu mäßigen Preisen.
Dr. Combs ist mit Ausnahme der ersten Woche im Monat stets in seiner Office Boelcker's Gebäude zu treffen.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin Straße neben dem Photographischen Atelier, Neu Braunsfels.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer Store, Ecke San Antonio und Café Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonard

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Café Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Meinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Patienten finden auf Wunsch Pflege in Neu Braunsfels Krankenhaus oder in Meckel's Krankenhaus.

Dr. George Moeckel

Augenarzt.

Office: 203 Alamo Plaza. Wohnung: 118 Camargo Straße, San Antonio.

Photographisches Atelier

von:
F. W. Schwarz.

Seguin Str., Neu Braunsfels. Liefert unter Garantie guter Aufnahmen ein Dupend Bild (Cabinet) für nur \$3.00.

Chicago Dental Parlors

210 E. Houston Str., San Antonio. Die besten Zähne, einschließlich der Ausziehen zu \$8.00. Brücken \$5.00; Kronen \$5.00. Durchaus zuverlässig. Kein Humpen kommt zu unserer Office und Ihr wertvoll Geld sparen.

Ein Gaunerstreich ersten Ranges.

Mit der Verhaftung einer Frau Martha Everett, alias Gatsching, in San Francisco ist ein Schwindel an's Licht gekommen, für welchen jedenfalls der Vorzug der Neuheit in Anspruch genommen werden kann. Vor einigen Tagen sah ein gewisser John Daly eine Annonce in einem dortigen Blatte, welche ankündigte, daß ein gutgehender Delikatessenladen billig zu verkaufen sei. Er nahm das Geschäftslokal in Augenschein und fand die Eigentümerin, Frau Everett, von allen möglichen Beweisen des geschäftlichen Gedeihens umgeben. Neben den Würsten, Schinken, geräuchernden Fischen und dergleichen hingen an den Wänden, Büchsen von Eingemachtem standen haufenweise auf den Regalen und der Fußboden war mit Häffern und Häffchen voll Eier, Butter, Schweinesfüßen, Gurken usw. bedeckt. Daly kaufte den Laden und übernahm das Geschäft am nächsten Tage. Wenige Stunden darauf machte er eine befürzende Entdeckung. Er hob eine angefüllte mit Eiern gefüllte Kiste auf und fand, daß nur die obersten Lagen derselben gefüllt waren. Die Löcher in den weiter unten befindlichen Pappeckelbögen waren leer. Dann fand Daly, daß die Weinwanddecken seiner vermeintlichen Schinken mit Sägemehl gefüllt, und daß seine angefüllten Käsebüchsen leer, mit feuchten Lappen umwickelte Blechbüchsen waren. Vierhundert in Flaschenpapier gehüllte Flaschen, die mit köstlichem Wein gefüllt sein sollten, enthielten nur gefärbtes Wasser. Der grausame Schwindel von Altem zeigte sich jedoch bei den Würsten. Die glatten braunen Därme waren nämlich nicht als Luft gefüllt, und eine jede derselben enthielt als Ballast eine Kugel, damit sie nicht durch einen plötzlichen Luftzug gegen die Decke emporgeführt würde. Die meisten Büchsen von angefülltem Eingemachtem waren ebenfalls leer, kurz, Daly war auf's Größte beschwindelt worden. Er hat sich bereits aus dem Delikatessen-Geschäft zurückgezogen und bietet seine Regale und sonstigen Einrichtungen zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf an.

Der Fluch sitzender Lebensweise.

Wir nehmen an, Sie sind vom frühen Morgen bis zur sinkenden Nacht an Ihr Schreibtisch gebannt, in einem kaufmännischen Bureau über Ihr Haupt- oder Kassabuch gebeugt, oder Sie sitzen in einer Fabrik an Ihrem Wehstuhl oder einer sonstigen Maschine oder in Ihrer Werkstätte auf oder an Ihrem Arbeitstisch, kurz Sie sitzen, sitzen, sitzen! Des Abends kehren Sie forperlich und geistig abgehangen nach Hause. Der Sonntag ist der einzige Tag, an dem Sie sich eine Ausspannung erlauben können. Am Sonntag aber regnet gewöhnlich. Sie kommen also gar nicht in's Freie. Ihre Gesundheit und Kraft lassen nach. Womit wollen Sie Ihre Lebenskraft auffrischen? Die Erfahrung eines halben Jahrhunderts hat gelehrt, daß es hierzu kein besseres Mittel gibt als Hostetter's Magenbitters. Nehmen Sie es tonicauent, die vortreffliche Wirkung davon werden Sie bald verspüren. Jedes Organ des Körpers wird durch das Bitters zu kräftiger, naturgemäßer Funktion angeregt. Als Panacee gegen Schlaflosigkeit, Nervenüberreizung, Verdauungsbeschwerden, Dyspepsie und Verstopfung hat das Bitters nicht seines Gleichen. Es verbütet und heilt alle Arten malarischer Krankheiten und ist ein bewährtes Schutzmittel gegen Rheumatismus und Neuralgie.

Warum trinkt man?

Diese Frage beantwortet Prof. Bunge in Basel wie folgt: „Die Hauptursache der Trübsaligkeit ist die Nachabmungsgehr der Menschen. Das erste Glas Bier schmeckt ebensoviele, wie die erste Zigarre; die Menschen trinken, weil Andere trinken. Hat man sich aber an das Trinken gewöhnt, so ist an Gründen zum Weitertrinken kein Mangel. Die Menschen trinken, wenn sie auseinandergehen, und sie trinken, wenn sie sich wiedersehen; sie trinken, wenn sie hungrig sind, um den Hunger zu betäuben; sie trinken, wenn sie kalt sind, um den Appetit anzuregen; sie trinken, wenn es kalt ist, zur Erwärmung; sie trinken, wenn es warm ist, zur Abkühlung; sie trinken, wenn sie schläfrig sind, um sich wach zu halten; sie trinken, wenn sie schlaflos sind, um einzuschlafen; sie trinken, weil sie traurig sind; sie trinken, weil sie lustig sind; sie trinken, weil einer getauft wird; sie trinken, weil einer beerdigt wird; sie trinken um Kummer, Noth und Elend zu vergessen; sie trinken, um Langeweile zu vertreiben.“ — Eine nette Blumenlese von Gröndlen. Und doch fehlt immer noch einer: Manche trinken doch wohl auch, weil sie — Durst haben! Auch die Mode des „Treatens“ in Amerika hat er vergessen.

* Herbst-Nächte sind gewöhnlich feucht, wodurch man sich leicht Neuralgie zuziehen kann. Man sorge daher stets dafür St. Jakob's Del an Hand zu haben, nicht allein um einen Anfall zu heilen, sondern auch zu verhindern.

In poetischer Weise schildert der Gelehrte Sander von der 3ten Kompagnie (er wurde nach dem Gefecht bei Tjunda wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde zum Gefreiten befördert) die Ereignisse am 7. Mai im Osten unseres südwest-afrikanischen Schutzgebietes. Als Probe dafür folgendes Gedicht.

1. Hört, was dieses Lied wird sagen, Als wir in Gobabis lagen, Wurde plötzlich alarmirt. Artillerie und deutsche Reiter, Kaffern und auch Witbesfritter Brachen auf ganz ungeniert.
2. Seht, was soll denn nur das Zagen, Artillerie und auch die Wagen, Reiter sagt, was gibt es denn? Der Major, der hat befohlen, Kabineema soll'n wir verschöhen, Darum Brüder nur frisch dran!
3. Spiße vor und auch Patrouillen, Die die Spur vom Feind verfolgen, Jeder Plag wird abgeseht, Aber ach, 's wurd' nichts gefunden, Denn das Pad war längst verschwunden Und sehr eilig war die Flucht.
4. Plötzlich kam von 'nem Spione Eine Meldung, die nicht ohne, Alles war von Freude voll; Früh um drei Uhr hieß's aufstehen, Mit dem Feinde zu scharmühen, Daß er daran denken soll.
5. Die „Gewehr“ all auf die Lende, Leife, Patrouillen ganz behende, Sprangen an des Kraales Rand; Unser Hauptmann gibt gleich Feuer Auf die schwarzen Ungebeuer, Denn er hieß ja von Perbandt.
6. Der Major sprengt—die Plante Bricht sich durch des Feindes Schranke Und dann hoch vom Rosse spricht: Kinder, laßt uns nur nicht weichen, Woll'n den schwarzen Schurken zeigen, Was der deutsche Muth vermag!
7. Hermann, ei Du alter Degen, Trastest rasch und ganz verwegen Bei uns ein zur rechten Zeit; Batterie, es wird geladen, Bisler 800 mit Granaten; ach herrlich, es war zu weit.
8. Horch, das Ganze wird geblasen Hier auf diesem blut'gen Nasen Liegt manch' deutscher Reitermann, Bei'm Appell so mancher schweiget, Und die blinde Rotte zeigt, Daß der Feind auch schießen kann!
9. Augen links, es kommt gegangen Der Major, wird Euch sagen Was der Parl'mentär begehrt; Friede will er, Waffenbrüder, Morgen geht's nach Vilams*) wieder, Achtung! Präsentier's Gewehr! (Deutsches Kolonialblatt.)

*) Vilams=Windhoef.
 Mein Baby hatte die Bräume und wurde gerettet durch „Chilob's Cure.“ Mrs. T. B. Meritt, Hurtsville, Ala.
 Das „Mädel in Weiß.“
 Fräulein Minna Murray, oder „The Girl in White“, wie sie in der phrasenreichen Sprache der Silberbolde bereits gekauft worden ist, hielt am Montag Abend in Maßen City, Ja., vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im Opernhaue eine „politische“ Rede, welche selbstverständlich denn auch riesig beklatscht wurde. Vom ersten Oktober an wird die junge Dame unter der Direktion der National-Auswähle der Popokrat und der Silberpartei regelmäßig „Stamp“-Reden für Herr Bryan halten. Die Herren denken augenscheinlich, wo „Boy und Girl“ („Orators“) Hand in Hand gehen, da kann's gewiß nicht fehlen.

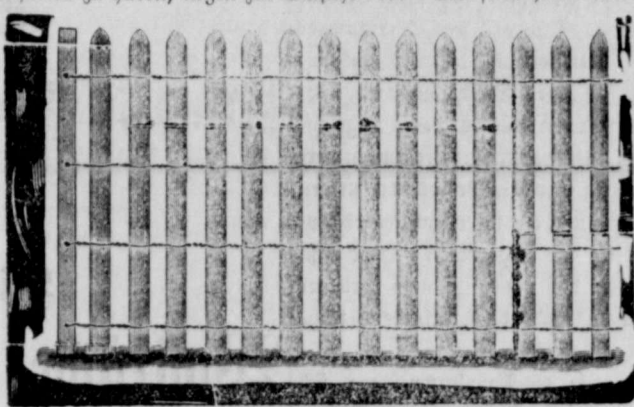
Verdorrenes Blut, Verstopfung Nieren-, Leber- und Eingeweidekrankheiten werden durch „Karl's Clover Root Tea“ geheilt.
 Späte Erkenntniß.
 Der Kanzleischreiber Dürre wird aus Anlaß seines Dienstjubiläums von seinem Vorgesetzten zum Essen in einem Restaurant allerersten Ranges eingeladen. Schweigend mußte er das kostbare Tafelgeschirr, schweigend verzehrt er die köstlichen Vorspeisen, die ausgezeichnete Suppe, den fein zubereiteten Braten, die ausländischen Gemüße. Endlich bei'm Geflügel fragt ihn der Vorgesetzte: „Nun, Dürre, wie schmeckt Ihnen das eigentlich?“ Der Kanzleischreiber wüßte sich den Mund mit der Serviette, spült noch einen Zug 63er Rüdeshimer hinterdrein und sagt: „Ein Narr ist jeder, der in der Volkssache speißt!“

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthause.

Die George Pfeuffer Lumber Co.
 ist Agent für die
gerippten, galvanisirten, eisernen Cisternen.



Die anerkannt Dauerhaftesten und Besten im Markt. Dieselben können ebenso wohl über- wie untergrund aufgestellt werden. Zeugnisse von bekannten Käufern und Chemikern in Texas, welche diese Cisternen seit länger als 18 Jahren im Gebrauch haben und bestätigen, keine Reparaturkosten gehabt und fortwährend vollständige Zufriedenheit erhalten zu haben, liegen zur Einsicht vor. Ebenfalls halten wir



Hodge Drabt Vicket-Fenzen,

welche sich hauptsächlich für Garten- und Yard-Einfriedigungen eignen. Sie sind hübsch, dauerhaft und billig und können von Jedermann aufgestellt werden. Nähere Auskunft, ob ein Kauf abgeschlossen wird oder nicht, wird gern ertheilt.

Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Arnold & Schmalkoke.
Ludwigs Hotel Bar.

Alle Sorten Weine, feine Whiskies, Tabake und Cigarren in großer Auswahl, Stets frisches Bier an Zapf. Aufmerksame Bedienung. Angenehmer, kühler Plag.

Freder Unjug.

Pfarrer Robbers, von der St. Johannis-Kirche in Lewisburg, Ky., beschwerte sich kürzlich im Polizeiquartier über einen Unjug, welchen sich gewisse junge Leute daselbst auf Kosten Anderer erlauben. Der „Modus operandi“ dieser Burischen besteht darin, daß sie, sobald ein neuermähltes Paar die Kirche verläßt, an den Bräutigam sich herandrängen und von diesem eine Geldsumme für ein Reg Bier verlangen. Wird das Verlangen abgewiesen, dann wird das Brautpaar in gemeiner Weise insultirt. Der Polizeichef erklärte, daß er das „Geschäft“ dieser Kerle sehr bald zum Abschluß bringen werde.

Der Zwed davon.

Feldwebel: „Warum darf ein Soldat in der Schlacht niemals den Kopf verlieren?“
 Rekrut: „Weil er sonst nichts hat, um seinen Helm darauf zu setzen.“

— Raubte in heller Verzweiflung. Vor einiger Zeit wurde der deutsche Baron von Rabened an der Battery in New York verhaftet, nachdem er einem jungen Mädchen, Namens Jesse Clark, ein Taschentuch aus der Hand gerissen. Der Fall kam vor die Großgeschworenen. Es wurde bewiesen, daß Rabened nahezu verunglückt und so schwach war, daß er kaum gehen konnte, und daß er den Raubanfall in heller Verzweiflung verübte. Anstatt ihn unter Anklage zu stellen, sammelten die Großgeschworenen Geld unter sich für den Baron, kauften ihm ein Zwischendeck-Billet für Europa und stifteten ihn auch noch mit einem neuen Anzug aus, so daß er sich seinen hochwohlgebornen Verwand-

Spezifikum für Skropheln.

Von Kindheit an litt ich an skrophulösen Geschwüren und Wunden, die mir unfähiges Leiden verursachten. Die Ärzte konnten mir nicht helfen, und unter ihrer Pflege wurde das Uebel nur schlimmer. Zuletzt fing ich an



Ayer's

Saraparilla einzunehmen, und besserte mich bald. Nachdem ich ein halbes Duzend Flaschen gebraucht hatte, war ich vollständig geheilt, so daß ich nun seit zwölf Jahren weder ein Geschwür noch eine Finne an irgend einem Theile des Körpers gehabt habe. Ich kann mit Zuversicht Ayer's Saraparilla als das beste Blutreinigungsmittel empfehlen, das es giebt. — G. T. Reinhart, Waverille, Texas.

Ayer's

Die Einzige Weltausstellungs-Saraparilla.
 Ayer's Cherry-Pectoral kurtirt Husten und Erkältung.

Marmor - Deschaessl

— von —
AD. HINMANN & Co.

Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen

B. PREISS

Livery, Feed and Sale Stables
 Hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunsfels, Texas.
 Die besten Buagies, Ambulancen und Reitperde stets an Hand. Preise für Veranugung die hier üblichen. Achtungsvoll B. Preiß.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.

New Braunsfels, Texas.
 Verträge, Testamenten- und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neubraunsfeller Gegen- seitiger Unterstützungs-Verein

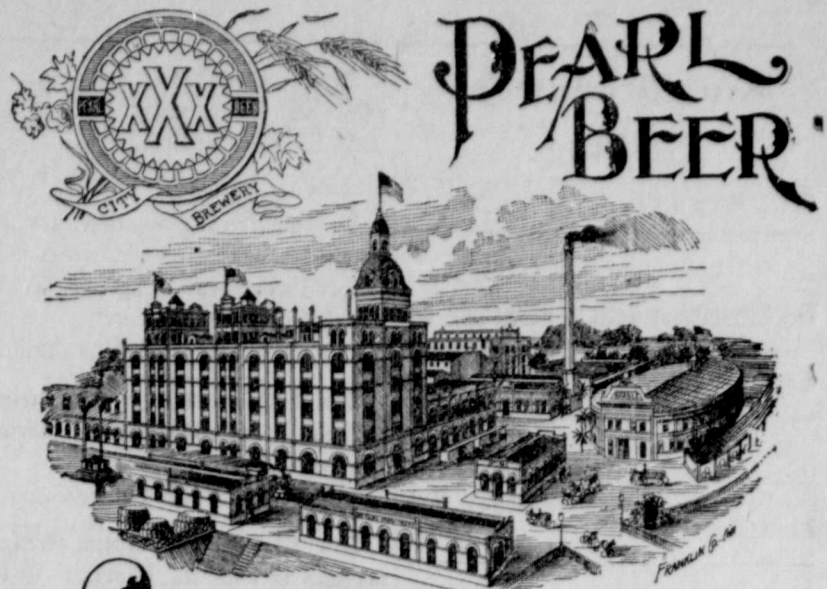
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
 Joseph Haus, Präsident
 Hermann Seele, Vice-Präsident.
 F. Hampe, Secretär.
 H. C. Fischer, Schatzmeister.
 C. Audorf }
 Wm. Seelag } Direktoren.
 D. Heilig }

LONE STAR SALOON.

Sequin Str., Neu Braunsfels, Ter.
 Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei
 Wm. Wegel.

Alfred Homann,
 der Sattler.

Hat eine größere Auswahl Sättel und Geschirre, und von allen in's Fach gehörenden Artikeln wie je zuvor.
 Preise ebenso niedrig wie früher trotzdem Leder gestiegen ist. Waaren gern gezeigt. Alle Arbeiten auf's sorgfältigste ausgeführt.



San Antonio Brewing Ass'n
ROBERT KRAUSE.
 Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.

Voelcker Bros.
 — Händler in —
MOEBEL!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art! Alle Möbel für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen. Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt. Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.



The INTERNATIONAL ROUTE.
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE
L & N R.R. Co. to the NORTH EAST
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.



PULLMAN BUFFET SLEEPERS
 — BETWEEN —
SAN ANTONIO AND ST. LOUIS
 WITHOUT CHANGE.
 Trains bound north, leave New Braunsfels 6:02 a.m., 10:28 a.m. and 9:43 p.m.
 Trains bound south leave New Braunsfels 7:52 a.m., 6:05 p.m. and 8:40 p.m.
 T. CLARK, Ticket Agent, New Braunsfels.
 D. J. PRICE, A. G. P. A. J. E. GALBRAITH, G. F. & P. A. Palestine, Texas.

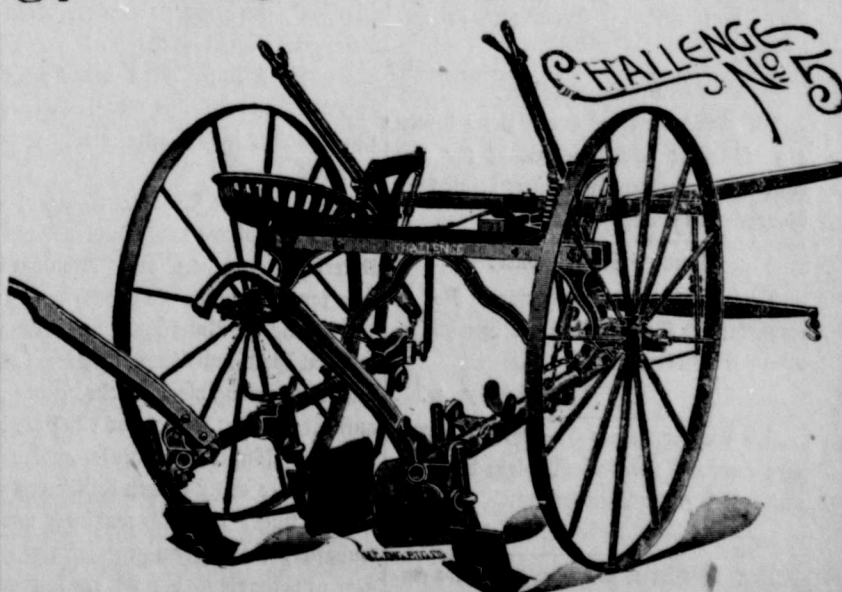
Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot, Neu Braunsfels, Texas.

Getränke und Cigarren
 werden verabreicht.

Wm. SCHMIDT,
 Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften



Garantirt der beste Cultivator der Welt.

Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**

F. SIMONS SALOON.

Süd-Oste des Marktplazes. Neu Braunsfels, Texas.
 Die Besten Getränke und Cigarren stets an Hand, und kellerfrisches Bier an Zapf.
 Feine Whiskies werden per Quart und Gallone billig verkauft.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Eugen Kailer, Redacteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

National Democratic Ticket.

FOR PRESIDENT:

John M. Palmer of Illinois.

FOR VICE PRESIDENT:

Simon Bolivar Buckner of Ky.

Kandidaten-Anzeigen.

Republican Ticket.

FOR PRESIDENT:

Wm. McKinley, of Ohio.

FOR VICE PRESIDENT:

Garret A. Hobart, of New Jersey.

FOR REPRESENTATIVE,

12. Congressional District:

George H. Noonan, of Bexar Co.

Den Wählern der Counties Comal, Hays, Blanco und Gillespie empfehle ich mich als Kandidat für die Repräsentation des 98sten Districts.

S. V. Pfeuffer.

County-Richter.

Wir sind beauftragt, Herrn W. Gieseler als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt des County-Richters bei der nächsten Novemberwahl anzuzeigen.

Dem Wunsche meiner Freunde nachkommend, empfehle ich mich den Bürgern von Comal County als Kandidat für das County-Richteramt.

A. L. Kessler.

District- und County-Clerk.

Wir sind beauftragt Herrn Robert Wetmann als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn Rud. Richter als Kandidat für das Amt des District- und County-Clerks bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

Sheriff und Tax-Collector.

Wir sind beauftragt Herrn Julius W. Halm als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn Peter Nowotny als Kandidat für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

County-Assessor.

Wir sind beauftragt Herrn Franz Corbett als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt des County-Assessors bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn Otto A. Scholl als Kandidat für das Assessor-Amt dem geehrten Publikum zu empfehlen.

County-Schapmeister.

Wir sind beauftragt Herrn Peter Lenzen als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt des County-Schapmeisters bei nächster Novemberwahl anzuzeigen.

County-Commissioner.

Den Wählern des Precincts No. 1. empfehle ich mich als Kandidat des Commissioners zur Wiederwahl.

Aug. Schulze, jr.

Für das Amt eines County-Commissioners empfehle ich mich den Wählern des Precincts No. 2 zur Wiederwahl.

A. G. Starb.

Den Wählern des 2ten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das County-Commissioners-Amt.

John Moeller.

Dem Wunsche und der Aufforderung meiner Freunde nachkommend, empfehle ich mich den Wählern des 3ten Precincts als Kandidat für das Amt eines County-Commissioners.

Wm. Adams.

Von meinen Freunden aufgefordert empfehle ich mich den Wählern des 3ten Precincts als Kandidat für das Amt eines County-Commissioners.

Friedr. Heibrich.

Den Wählern des 4ten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Amt eines County-Commissioners.

Job. Marbach.

Der Aufforderung meiner Freunde entsprechend, empfehle ich mich den Wählern des 4. Precincts als Kandidat für das County-Commissioners-Amt.

Wilhelm Ulrich.

Den Wählern des zweiten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Friedensrichter-Amt.

Arthur Sabm.

Den Wählern des dritten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Friedensrichter-Amt.

G. Ehrlich.

Wer behauptet: „Gold und Silber in freien und unbeschränkten Quantitäten ist das Geld der Constitution und ist das Geld der Vereinigten Staaten, gewesen von den Zeiten Washington's an bis zu 1873“, der sagt entweder absichtlich eine Unwahrheit oder er kennt weder die Constitution noch die Geschichte der Vereinigten Staaten.

Bryan's faulen Wis. daß die Gut-Geldleute behaupteten, nach Einführung der Freiprägung sei das Silber in einem Dollar für den Minenbesitzer 100 Cents und für alle andern Leute 50 Cents werth, heute noch anzuführen, um Stimmen für das Bryan-Ticket zu machen, ist denn doch etwas kindlich. Daß nach Einführung der 16 zu 1 Freiprägung das Silber im Dollar für Jeden, ob er Minenbesitzer oder Arbeiter ist, nur 50 Cents werth ist, versteht sich von selbst, aber der Silberminenbesitzer, der heute für 32 lb Silber nur 1 lb Gold bekommt, will in Zukunft für 16 lb Silber 1 lb Gold haben oder mit andern Worten: Wenn der Minenbesitzer von seinem Silber 32 lb Silber gebraucht, um seine Schulden zu bezahlen, so will er nur 16 lb geben. Und das soll ihm das amerikanische Volk verheissen?

Einige Fragen in Bezug auf den Silber-Wirrwarr.

Gestellt von J. A. Harter.

Wenn, wie die Popokraten sagen, die Silbersache den Arbeitern so viel Heil bringt, wie kommt es da wohl, daß seit dem bloßen Auftauchen derselben, seit 1893 nämlich, die Arbeiter so viel Unheil haben?

Wenn, wie die Popokraten sagen, es so schön ist, das Geld „unserer Constitution“ zu haben, warum verwerfen denn gerade sie es, und verlangen ein Altermannsgeld, welches, da sein Werth nicht vom Congreß regulirt werden könnte, in direktem Widerspruch mit Section 8, Klausel 5 der Constitution steht?

Wenn, wie die Popokraten sagen, die Leute in Wallstreet, London usw. Kapitalisten sind, warum sollen denn wohl unsere Silberbarone keine Kapitalisten sein? Sind sie etwa arme Arbeiter und wohnen nicht gerade so und so viele von ihnen eben in dem „verrückten“ Wien, in der Stadt New York und in London?

Wenn, wie die Popokraten sagen, es so hassenswerth ist, daß Kapital und Monopol uns ausfaugen, warum wollen denn gerade sie das abscheuliche Monopol, welches je dagewesen, für die Silberminenbesitzer etablieren? Oder wäre das kein Monopol, kein Spezialwucher, wenn sie verlangen, Dinkel Sam nur 16 Unzen Silber für 1 Unze Gold verpacken zu lassen, während sie im Weltmarkt 31 Unzen Silber für 1 Unze Gold hergeben müßten?

Wenn, wie die Popokraten sagen, zwischen Golddollar und Silberdollar kein Unterschied obwaltet oder obwalten soll, wie kam es denn, daß nach dem Jahre 1792, als der Unterschied im Weltmarkt zwischen Gold und Silber 3 1/2 Proc. betrug, unsere Regierung die Doppelpfandung nicht aufrecht erhalten konnte und das Gold alles abwarf? Könnte das heute anders sein und wäre es unter solchen Umständen nicht sowohl klüger wie auch rechtlicher und ehrenhafter, bei unserem gegenwärtigen System zu verharren, bis sich ein internationales Uebereinkommen in Bezug auf Doppelpfandung mit andern Mächten anbahnen läßt? Oder liegt nichts daran, wenn unsere Nation bei diesem neuen Experiment no. 8 tausendfach mehr verlieren müßte, als sie schon damals verlor?

Wenn, wie die Popokraten zugeben müssen, durch das Sherman-Gesetz, durch welches unsere Regierung gezwungen wurde, allmonatlich 4,500,000 Unzen Silber anzukaufen, das Fallen des Silberpreises nicht verhindert werden konnte, wie sollte es da werden, wenn man alle Silberwerke der Welt mit ihrer Massenproduktion auf

uns losließ? Würde damit nicht das neue Silbergeld einer fortwährenden neuen Schwankung, einer befähigten weiteren Werthabnahme ausgelegt sein und könnte unser Handel, der heute schon schwach ist, unter solchen Umständen auch nur für einen einzigen ferneren Tag gesund bleiben?

Wenn, wie die Popokraten sagen, es eine Schande ist, den Arbeiter und „kleinen Mann“ auch nur um einen Cent seines verdienten Lohnes zu verkürzen, warum wollen denn gerade sie ein System einführen, wodurch dem Arbeiter und „kleinen Manne“ sogar 47 Cents an jedem Dollar verloren gingen? Können Kapitalisten etwa ohne die Mitwirkung des Arbeiters und „kleinen Mannes“ geschaffen werden, und wurden Tausende und Abertausende von jenen Golddollars, die uns von Europa aus für unsere Bonds zugehen, nicht gerade von armen Nähmädchen, Tagelöhnern und kleinen Gewerbetreibenden verdient? Wenn Euch die Verluste der Armen so gleichgültig sind, warum behauptet Ihr denn das Gegenteil? Oder wist Ihr nicht, daß auch manche Arbeiter „Kapitalisten“ sind, d. h. kleinere Beträge ausgegeben haben?

Wenn, wie die Popokraten sagen, sich durch die einfache Prägung eines Silberklumpens, der 53 Cents werth ist, ein 100 Cents Silberstück machen läßt, warum kann man dann aus einem Goldklumpen, der 100 Cents werth ist, durch einen eben solchen Klapp nicht auch ein Zweidollar-Goldstück machen? Wenn Silber durch bloßes Drausschlagen einen doppelten Werth erhält, kann dann Gold, Kupfer oder Nickel durch dasselbe Manöver nicht auch doppelt so viel werth werden? Und weiter: Könnte eine arme Wittwe nicht durch recht kräftiges Aufpressen eines Stempels aus einem Laib Brot zwei Laibe herstellen oder der Farmer, durch eine ähnliche Manipulation, aus einem Büffel Weizen deren zwei erzeugen? Ginge es nicht?

Neu-Braunfeller Sängerkreis.

Beharrlichkeit führt zum Ziel. — Beim schönsten Wetter haben wir endlich am verflohenen Sonntag das 2mal verregnete Sängerkreis feiern können und in voller Zahl waren die auf dem Programm angeführten Vereine erschienen. Um 9 1/2 Uhr morgens marschirten die Neu-Braunfeller Sängerkreis mit Oberhards Militärkapelle an der Spitze hinaus zum Festplatz. Bald trafen auch die auswärtigen Vereine ein und wurden vom Bürgermeister Jahn in kräftiger Ansprache begrüßt. Unter den uralten, lebensvollen Liedern nahmen nun die Sängerkreis (etwa 150 an Zahl) an langen Tafeln Platz, um beim gemütlichen Frühstücken ein Stündchen zu verplaudern und die richtige Feststimmung zu gewinnen. Dieselbe wurde durch eine Rede des Herrn Seele und die Liedervorträge der einzelnen Vereine gefördert.

Nach der General-Probe war der Mittagstisch gedeckt und um so einladender der Platz war, an welchem derselbe angelegt der herrlichen Comalquellen im schattigen Walde stand, um so mehr empfanden die meisten Gäste den Mangel an guten Speisen. Daß unsere Freunde dafür eine Entschädigung in der mehrmaligen Aufschlingung des Festes finden, spricht für ihre Bescheidenheit und um so mehr bedauern die Mitglieder der hiesigen Vereine und des Wirthechafts-Comites, daß keine besseren Vorkehrungen für die Verpflegung getroffen worden sind. Wäre das Fest vor drei Wochen gefeiert worden, dann wäre auch wohl ein solcher Uebelstand nicht zu beklagen gewesen.

Am Nachmittag hielten Delegaten der Guadalupe County-Sängerkreis eine Sitzung ab, in welcher die Statuten des neu gegründeten Sängerkreises angenommen wurden. Derselbe heißt „Guadalupe-County-Sängerkreis“ und außer den Gesangvereinen von Guadalupe County sollen in denselben nur die Vereine von Neu-Braunfels aufgenommen werden. Wir halten diese Verbindung für eine durchaus ort- und zeitgemäße. Die Mitglieder der sämtlichen Vereine wohnen in solchen Entfernungen von den verschiedenen Vereinsklokalen, daß, wenn in diesen ein Sängerkreis gefeiert wird, ein Jeder die Fahrt zu denselben in einem Tage bequem hin und zurück machen kann. Dadurch wird im Gegentheil zu den meisten andern Sängerkreisen viel Zeit und Geld gespart, so daß man auf eine volle Vertheilung der Vereine rechnen darf. Der Guadalupe-County-Sängerkreis wird bald 200 aktive Sänger zählen und wenn diese mit Lust und Liebe bei der Sache sind, sich besonders auch die Pflege des Massenchors angelegen sein lassen, so werden ihre Feste nicht allein zur Erhaltung und Verbreitung

Winterzeuge neu angekommen bei Olga Klappenbach

Feine Cuche, Serges, Kaschmirs und Henrietta in großer Auswahl

Kleiderbesätze fuer jeden Geschmack. Flanelle und Eiderdown in allen Farben. Krautkraenze, Schleierzeuge und Glaceehandschuhe in bester Auswahl.

Alles in Handarbeits-Material, besonders in Stampe Linnen, Seiden und Vorlagen.

Stickschleide, alle Farben, 8 für 25 Cents Wolltücher zu herabgesetzten Preisen. Wollzeug von 10 Cents aufwärts.

Reste werden billig verkauft.

OLGA KLAPPENBACH

des deutschen Liedes, deutscher Art und Sprache beitragen, sondern die Concerte des Sängerkreises auch an Eindruck auf Hörer wie Sänger gewinnen. Das muß jeder Musikfreund, der am Sonntag Nachmittag dem Concert beigewohnt hat, empfunden haben.

Dasselbe war sehr gut besucht. Fast alle Sitzplätze in dem großen Pavillon schienen von Damen eingenommen zu sein; denn von der Bühne hinab sah man nur einen von Köpfen getragenen, in allen Farben prangenden Blumenkranz. Die Vorträge des Orchesters wie der Vereine fanden gebührenden Beifall, aber die Massenschöre, theils von Herrn Hälbig, theils von Herrn Dietel dirigirt, bildeten den Glanzpunkt des Concertes. Trotz der ungünstigen atmosphärischen Verhältnisse in dem Pavillon, drang der Gesang von nahezu 150 kräftigen Männerstimmen mächtig durch und war von packender Wirkung. — Bemerkenswerth sind die Fortschritte, welche die Gesangsvereine in Guadalupe County von Jahr zu Jahr gemacht hat. Die zwei neuen Vereine Marien und Seguin sind den alten wackere Bundesgenossen, und daß dem Fortschreiten so viele junge Leute beigetreten sind, wird hoffentlich andere anspornen, ebenfalls Mitglieder von Gesangsvereinen zu werden.

Das Fest schloß mit einem glänzenden Ball, und gesungen wurde bis in die späte Nacht. Als aber Sänger und Gäste sich längst auf dem Heimweg befanden oder bereits auseraubt nach allen glücklich überwundenen Freuden, da konnten sich einige Musikliebhaber noch immer nicht beruhigen. Sie verschafften sich eine abgediente Dreipfüßler, deren Wechlagen Stein erweichen und Menschen rasend machen kann, jagen von Haus zu Haus und entzogen dem Marderlästen seine wenigen nach vielen Irrfahrten und Leiden noch übrig gebliebenen Töne. Es war herzerweichend. Am Montag Morgen hieß es, wir hätten uns für das Mark und Bein durchdringende Ständchen bei unsern höchsten Würdenträgern zu bedanken. Na, wartet, Ihr Schwerenöthler!

Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opium oder Schlafmittel hervorgebracht, ist ungesund, entschieden zu vermeiden. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfallt sicher in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schreckliche elende Gewohnheit ausartet, wo Cocaine und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgebracht, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weil er durch das natürliche grosse heilende und verjüngende Mittel hervorgebracht wird — das reinigende belebende und herbelebende Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage alles gesunden Lebens — durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's Sarsaparilla

Ist die einzige wahre blutreinigende Medizin bei allen Drogen. \$1; sechs für \$5. Hood's Pillen kurren Leberleiden, leicht zu nehmen. 25c.

H. V. SCHUMANN

Apotheker und Chemiker.

Drogen, Chemikalien, Patent Medicinen, Buchbändern, Schulbüchern usw.

Medizinische und Familien Recepte eine Spezialität.

Scholls Gebäude, neben Louis Henne's Store.

L. A. HOFFMANN & SOHN

Zuwelilere und Uhrmacher.

Stets die größte Auswahl Goldsachen, Silberwaaren, Uhren aller Art und Brillen.

Reperaturen prompt und billig.

Seguin Strafe.

Der Alte, Zuverlässige BAIN Wagen

Der König unter den Wagen. Farmer, ein Wort mit euch über Fuhrwerke. Es gibt kein Rad, das einen Wagen erster Klasse so nützlich hat, wie ein BAIN-Wagen. Er ist ein Material durch das man einen andern als besten zu kaufen. Der BAIN-Wagen hat die Probe 40 Jahre lang bestanden, und seine Qualität wurde niemals der Nachahmung eines billigen Wagens geopfert. Er ist heute der König unter den Wagen. Der am besten gemachte, beständigste und dauerhafteste und mit leichtestem Zug.

Zu verkaufen bei ORTH & GERLICH.

Zum Schweineschlachten

während der kommenden Saison empfiehlt sich und garantiert die beste Arbeit

40 41 Oswald Walter.

Achtung.

Ich werde nur noch 2 Tage in der Woche ginnen. Mittwoch und Samstag. Achtungsvoll

47 4f H. D. Gruene.

Notiz.

Von der Woche beginnend mit Sonntag den 1ten October an wird unsere Vin blos Donnerstags, Freitags und Samstag laufen.

Achtungsvoll

48 41 Faust & Co.

Notiz.

Von der Woche beginnend mit Sonntag den 1ten October an wird unsere Vin blos Donnerstags, Freitags und Samstag laufen.

Achtungsvoll

48 41 Reinartz & Knoke.

F. ANDRAE.

Händler in

Gewandwaaren, Schwarze Schuhe, Stiefel, Hüte, Hosen usw.

Fancy Groceries eine Specialität.

Ede Seguin und Kirchen Strafe.

Gesucht!

Ein braver, zuverlässiger Mann, der Pferde umgeben kann und Farmarbeit versteht. Deutscher vorgezogen. Aufkunft in der Zeitungsoffice.

Arbeitssejel zu verkaufen.

18 gute, fehlerfreie Arbeitssejel zu niedrigen Preisen und annehmbaren Zahlungsbedingungen werden an zuverlässige Käufer verkauft von Jos. Land.

Zu verrenten

ein Geschäftshaus mit Wohnung in Seguin Strafe, näheres bei L. A. Hoffmann.

